

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes
zu dem Übereinkommen vom 21. Dezember 1979
über die Anerkennung von Studien, Diplomen und Graden
im Hochschulbereich in den Staaten der europäischen Region

A. Zielsetzung

Das Übereinkommen soll die Mobilität von Studenten und Wissenschaftlern sowie den freien Informationsaustausch in der UNESCO-Region Europa fördern und damit auch die menschlichen Kontakte zwischen den Völkern erleichtern. Auf diese Weise dient es der internationalen Verständigung und trägt zur Verwirklichung der Ziele der Schlußakte von Helsinki (1975) bei. Das Übereinkommen ist von der Bundesregierung am 21. Dezember 1979 unterzeichnet worden.

B. Lösung

Mit dem Vertragsgesetz sollen die verfassungsmäßigen Voraussetzungen für die Ratifikation des Übereinkommens geschaffen werden.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Durch die Anwendung dieses Übereinkommens werden keine Kosten verursacht.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
021 (322) – 310 50 – Um 17/93

Bonn, den 7. Januar 1993

An den Präsidenten
des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Übereinkommen vom 21. Dezember 1979 über die Anerkennung von Studien, Diplomen und Graden im Hochschulbereich in den Staaten der europäischen Region mit Begründung (Anlage 1) und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister des Auswärtigen.

Der Bundesrat hat in seiner 650. Sitzung am 18. Dezember 1992 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, zu dem Gesetzentwurf, wie aus Anlage 2 ersichtlich, Stellung zu nehmen.

Die Auffassung der Bundesregierung zu der Stellungnahme des Bundesrates ergibt sich aus dem als Anlage 3 beigefügten Beschluß der Bundesregierung vom 21. Oktober 1992.

Kohl

Entwurf
Gesetz
zu dem Übereinkommen vom 21. Dezember 1979
über die Anerkennung von Studien, Diplomen und Graden
im Hochschulbereich in den Staaten der europäischen Region

Vom

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Paris am 21. Dezember 1979 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Übereinkommen über die Anerkennung von Studien, Diplomen und Graden im Hochschulbereich in den Staaten der europäischen Region wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 18 Satz 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf das Übereinkommen findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht. Die Zustimmung des Bundesrates ist jedenfalls deshalb erforderlich, weil das Übereinkommen Bestimmungen enthält, die das Verwaltungsverfahren im Landesbereich regeln.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 18 Satz 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Durch die Anwendung des Übereinkommens werden keine Kosten verursacht.

**Übereinkommen
über die Anerkennung von Studien, Diplomen und Graden
im Hochschulbereich in den Staaten der europäischen Region**

**Convention
on the Recognition of Studies, Diplomas and Degrees
concerning higher Education in the States belonging to the Europe Region**

**Convention
sur la reconnaissance des études et des diplômes
relatifs à l'enseignement supérieur dans les Etats de la région Europe**

(Übersetzung)

Preamble

The States of the Europe Region, Parties to this Convention,

Recalling that, as the General Conference of Unesco has noted on several occasions in its resolutions concerning European co-operation, "the development of co-operation between nations in the fields of education, science, culture and communication, in accordance with the principles set out in Unesco's Constitution, plays an essential role in the promotion of peace and international understanding",

Conscious of the close relationship that exists between their cultures, despite their diversity of languages and the differences in economic and social systems, and desiring to strengthen their co-operation in the field of education and training in the interests of the well-being and lasting prosperity of their peoples,

Recalling that the States meeting in Helsinki expressed, in the Final Act of the Conference on Security and Co-operation in Europe (1 August 1975), their intention "to improve access, under mutually acceptable conditions, for students, teachers and scholars of the participating States to each other's educational, cultural and scientific institutions . . . in particular by . . . arriving at the mutual recognition of academic degrees and diplomas either through governmental agreements, where necessary, or direct arrangements between universities and other institutions of higher learning and research", and also by "promoting a more exact assessment of the problems of comparison and equivalence of academic degrees and diplomas",

Préambule

Les Etats appartenant à la région Europe, Parties à la présente Convention,

Rappelant que, comme l'a constaté à diverses reprises la Conférence générale de l'Unesco dans ses résolutions relatives à la coopération européenne, «le développement de la coopération entre les nations dans les domaines de l'éducation, de la science, de la culture et de l'information conformément aux principes de l'Acte constitutif de l'Unesco, joue un rôle essentiel dans l'œuvre de paix et de compréhension internationale»,

Conscients des rapports étroits existant entre leurs cultures malgré la diversité des langues et les différences des régimes économiques et sociaux et désireux de renforcer leur coopération dans le domaine de l'éducation et de la formation dans l'intérêt du bien-être et de la prospérité permanente de leurs peuples,

Rappelant que les Etats réunis à Helsinki, dans l'Acte final de la Conférence pour la sécurité et la coopération en Europe du 1^{er} août 1975, exprimé leur intention «d'améliorer dans des conditions mutuellement acceptables, l'accès aux établissements d'enseignement, ainsi qu'aux institutions culturelles et scientifiques, des étudiants, des enseignants et des hommes de science des Etats participants, . . . notamment . . . en parvenant à la reconnaissance mutuelle des grades et diplômes universitaires soit, si nécessaire, par voie d'accords entre gouvernements, soit par voie d'arrangements directs entre les universités et autres institutions d'enseignement supérieur et de recherche» et «en favorisant une évaluation plus exacte des problèmes relatifs à la comparaison et à l'équivalence des grades et des diplômes universitaires»,

Präambel

Die Staaten der europäischen Region, die Vertragsparteien dieses Übereinkommens sind –

eingedenk der Tatsache, daß, wie die Generalkonferenz der Unesco wiederholt in ihren Entschlüssen über Zusammenarbeit in Europa festgestellt hat, „die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Staaten in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation in Übereinstimmung mit den in der Satzung der Unesco niedergelegten Grundsätzen eine wichtige Rolle bei der Förderung des Friedens und der internationalen Verständigung spielt“,

im Bewußtsein der engen Beziehungen, die trotz der verschiedenen Sprachen und der Unterschiede in den Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen zwischen ihren Kulturen bestehen, und in dem Wunsch, ihre Zusammenarbeit im Bereich der Bildung und Ausbildung im Interesse des Wohlergehens und des dauerhaften Wohlstands ihrer Völker zu verstärken,

eingedenk der Tatsache, daß die in Helsinki zusammengetretenen Staaten in der Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (1. August 1975) ihre Absicht zum Ausdruck brachten, „den Zugang für Studenten, Lehrer und Wissenschaftler der Teilnehmerstaaten zu Bildungs-, kulturellen und wissenschaftlichen Institutionen eines jeden anderen Teilnehmerstaates unter gegenseitig annehmbaren Bedingungen zu verbessern, . . . insbesondere durch . . . die Erreichung der gegenseitigen Anerkennung akademischer Grade und Diplome, entweder, wo erforderlich, auf dem Wege staatlicher Abkommen oder unmittelbarer Vereinbarungen zwischen Universitäten und anderen Hochschul- und Forschungseinrichtungen“, und ferner durch „eine genauere Beurteilung der Probleme des Vergleichs und der Gleichwertigkeit akademischer Grade und Diplome“,

Recalling that, with a view to promoting the attainment of these objectives, most of the Contracting States have already concluded bilateral or subregional agreements among themselves concerning the equivalence or recognition of diplomas; but desiring, while pursuing and intensifying their efforts at the bilateral and subregional levels, to extend their co-operation in this field to the whole Europe Region,

Convinced that the great diversity of higher education systems in the Europe Region constitutes an exceptionally rich cultural asset which should be preserved, and desiring to enable all their peoples to benefit fully from this rich cultural asset by facilitating access by the inhabitants of each Contracting State to the educational resources of the other Contracting States, more especially by authorizing them to continue their education in higher educational institutions in those other States,

Considering that, to authorize admission to further stages of study, the concept of the recognition of studies should be employed, a concept which in a context of social and international mobility, makes it possible to evaluate the level of education reached bearing in mind knowledge acquired, as attested by diplomas and degrees obtained and also the individual's other relevant qualifications, so far as these may be deemed acceptable by competent authorities,

Considering that the recognition by all the Contracting States of studies, certificates, diplomas and degrees obtained in any one of them is intended to develop the international mobility of persons and the exchange of ideas, knowledge and scientific and technological experience, and that it would be desirable to accept foreign students into establishments of higher education on the understanding that recognition of their studies or diplomas shall at no time confer on them greater rights than those enjoyed by national students,

Noting that this recognition constitutes one of the conditions necessary for:

1. Enabling means of education existing in their territories to be used as effectively as possible,
2. Ensuring that teachers, students, research workers and professional workers have greater mobility,
3. Alleviating the difficulties encountered on their return by persons who have been trained or educated abroad,

Rappelant que la plupart des Etats contractants ont déjà, en vue de promouvoir la réalisation de ces objectifs, conclu entre eux des accords bilatéraux ou sous-régionaux portant notamment sur l'équivalence ou la reconnaissance des diplômes; mais désireux, tout en poursuivant et en intensifiant leurs efforts sur les plans bilatéral et sous-régional, d'étendre leur coopération dans ce domaine à l'ensemble de la région Europe,

Convaincus que la grande diversité des systèmes d'enseignement supérieur existant dans la région Europe constitue une richesse culturelle exceptionnelle qu'il convient de sauvegarder, et désireux de permettre à l'ensemble de leurs populations de bénéficier pleinement de cette richesse culturelle en facilitant aux habitants de chaque Etat contractant l'accès aux ressources d'éducation des autres Etats contractants et notamment en les autorisant à poursuivre leur formation dans les établissements d'enseignement supérieur de ces autres Etats,

Considérant qu'il convient de recourir, pour autoriser l'admission aux étapes d'études ultérieures, à la conception de la reconnaissance des études qui, dans une perspective de mobilité tant sociale qu'internationale, permet d'évaluer le niveau de formation atteint en tenant compte des connaissances attestées par les diplômes obtenus, ainsi que de toute autre compétence individuelle appropriée dans la mesure où celle-ci peut être jugée valable par les autorités compétentes,

Considérant que la reconnaissance par l'ensemble des Etats contractants des études faites et des diplômes obtenus dans l'un quelconque d'entre eux a pour but d'intensifier la mobilité internationale des personnes et les échanges d'idées, de connaissances et d'expériences scientifiques et technologiques, et qu'il est souhaitable d'accueillir les étudiants étrangers dans les établissements d'enseignement supérieur, étant entendu que la reconnaissance de leurs études ou diplômes ne pourra leur conférer plus de droits qu'aux étudiants nationaux,

Constatant que cette reconnaissance constitue l'une des conditions nécessaires en vue:

1. de permettre la meilleure utilisation possible des moyens de formation et d'éducation existant sur leurs territoires,
2. d'assurer une plus grande mobilité des enseignants, des étudiants, des chercheurs et des professionnels,
3. de pallier les difficultés que rencontrent lors de leur retour dans leurs pays d'origine les personnes ayant reçu une formation ou une éducation à l'étranger,

eingedenk der Tatsache, daß die Mehrzahl der Vertragsstaaten in dem Bestreben, die Erreichung dieser Ziele zu fördern, schon untereinander bilaterale oder subregionale Vereinbarungen über die Gleichwertigkeit oder Anerkennung von Diplomen getroffen hat, aber in dem Wunsch, neben der Weiterführung und Verstärkung ihrer Bemühungen auf bilateraler und subregionaler Ebene ihre Zusammenarbeit in diesem Bereich auf die ganze europäische Region auszudehnen,

überzeugt, daß die große Vielfalt von Hochschulsystemen in der europäischen Region einen außerordentlichen kulturellen Reichtum darstellt, den es zu erhalten gilt, und in dem Wunsch, allen ihren Völkern die Möglichkeit zu geben, diesen kulturellen Reichtum voll zu nutzen, indem den Bewohnern jedes Vertragsstaats der Zugang zu den Bildungsmitteln der anderen Vertragsstaaten erleichtert wird, insbesondere indem sie ermächtigt werden, ihre Bildung an Hochschuleinrichtungen dieser anderen Staaten fortzusetzen,

in der Erwägung, daß zur Genehmigung der Zulassung zu weiteren Studienabschnitten das Konzept der Anerkennung von Studien Anwendung finden sollte, das im Rahmen der sozialen und internationalen Mobilität die Möglichkeit schafft, den erreichten Bildungsstand zu ermitteln, wobei nicht nur die erworbenen Kenntnisse berücksichtigt werden, die durch die verliehenen Diplome und Grade bescheinigt werden, sondern auch die sonstigen einschlägigen Befähigungen des einzelnen, soweit sie von den zuständigen Behörden für annehmbar gehalten werden,

in der Erwägung, daß die Anerkennung von in einem Vertragsstaat durchgeführten Studien und erworbenen Zeugnissen, Diplomen und Graden durch alle Vertragsstaaten die internationale Mobilität von Menschen und den Austausch von Ideen, Kenntnissen und wissenschaftlichen und technologischen Erfahrungen weiterentwickeln soll und daß es wünschenswert wäre, ausländische Studenten in Hochschuleinrichtungen aufzunehmen unter der Voraussetzung, daß die Anerkennung ihrer Studien oder Diplome ihnen keine größeren Rechte gewährt als diejenigen, die einheimische Studenten genießen,

in der Erkenntnis, daß diese Anerkennung eine der Voraussetzungen dafür ist,

1. daß die in ihren Hoheitsgebieten vorhandenen Bildungseinrichtungen so wirksam wie möglich genutzt werden,
2. daß sichergestellt wird, daß Lehrer, Studenten, Forscher und Fachleute größere Mobilität erhalten,
3. daß die Schwierigkeiten verringert werden, auf die Personen, die eine Ausbildung oder Bildung im Ausland erhalten haben, bei ihrer Rückkehr in die Heimat treffen,

Desiring to ensure that studies, certificates, diplomas and degrees are recognized as widely as possible, taking into account the principles of the promotion of lifelong education, the democratization of education, and the adoption and application of an education policy allowing for structural, economic, technological and social changes and suited to the cultural context of each country,

Determined to sanction and organize their future collaboration in these matters by means of a convention which will be the starting point for concerted dynamic action taken in particular by means of national, bilateral, subregional and multilateral machinery already existing or that may be deemed necessary,

Mindful that the ultimate objective set by the General Conference of the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization consists in "preparing an International Convention on the Recognition and the Validity of Degrees, Diplomas and Certificates issued by establishments of Higher Learning and Research in all Countries",

Have agreed as follows:

I. Definitions

Article 1

1. For the purpose of this Convention, the "recognition" of a foreign certificate, diploma or degree of higher education means its acceptance as a valid credential by the competent authorities in a Contracting State and the granting to its holder of rights enjoyed by persons who possess a national certificate, diploma or degree with which the foreign one is assessed as comparable.

Recognition is further defined as follows:

- (a) Recognition of a certificate, diploma or degree with a view to undertaking or pursuing studies at the higher level shall enable the holder to be considered for entry to the higher educational and research institutions of any Contracting State as if he were the holder of a comparable certificate, diploma or degree issued in the Contracting State concerned. Such recognition does not exempt the holder of the foreign certificate, diploma or degree from complying with the conditions (other than those relating to the holding of a diploma) which may be required for admission to the higher educational or research institution concerned of the receiving State.

Désireux d'assurer la plus large reconnaissance possible des études et des diplômes en tenant compte des principes qui concernent la promotion de l'éducation permanente, la démocratisation de l'enseignement, l'adoption et l'application d'une politique de l'éducation adaptée aux transformations structurales, économiques et techniques, aux changements sociaux et aux contextes culturels de chaque pays,

Résolus à consacrer et à organiser leur collaboration future dans ces domaines par la voie d'une convention qui constituera le point de départ d'une action dynamique concertée, menée notamment par le moyen de mécanismes nationaux, bilatéraux, sous-régionaux et multilatéraux existant déjà ou dont la création apparaîtrait nécessaire,

Rappelant que l'objectif final que la Conférence générale de l'Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture s'est fixé, consiste dans «l'élaboration d'une convention internationale sur la reconnaissance et la validité des titres, grades et diplômes délivrés par les établissements d'enseignement supérieur et de recherche dans tous les pays»,

Sont convenus de ce qui suit:

I. Définitions

Article premier

1. Aux fins de la présente Convention, on entend par «reconnaissance» d'un diplôme, titre ou grade de l'enseignement supérieur obtenu à l'étranger, son acceptation par les autorités compétentes d'un Etat contractant, comme attestation valable, et l'octroi à son titulaire de droits dont bénéficient les personnes justifiant d'un diplôme, titre ou grade national par rapport auquel le diplôme, titre ou grade étranger est apprécié.

A cet égard, la reconnaissance a la signification suivante:

- (a) La reconnaissance d'un diplôme, titre ou grade en vue d'entreprendre ou de poursuivre des études de niveau supérieur permettra que la candidature du titulaire intéressé soit prise en considération en vue de son admission dans les institutions d'enseignement supérieur et de recherche de tout Etat contractant comme s'il était titulaire du diplôme, titre ou grade comparable obtenu dans l'Etat contractant intéressé. Cette reconnaissance n'a pas pour effet de dispenser le titulaire du diplôme, titre ou grade étranger de satisfaire aux conditions (autres que celles relatives à la détention d'un diplôme) qui pourraient être exigées pour l'admission dans l'établissement d'enseignement supérieur ou de recherche concerné de l'Etat d'accueil.

in dem Wunsch, sicherzustellen, daß Studien, Zeugnisse, Diplome und Grade möglichst weitgehend anerkannt werden, wobei den Grundsätzen der Förderung der lebenslangen Bildung, der Demokratisierung des Bildungswesens und der Annahme und Anwendung einer Bildungspolitik, die strukturelle, wirtschaftliche, technologische und gesellschaftliche Veränderungen berücksichtigt und den kulturellen Gegebenheiten eines jeden Staates angepaßt ist, Rechnung getragen wird,

entschlossen, ihre künftige Zusammenarbeit auf diesem Gebiet durch ein Übereinkommen zu bekräftigen und zu regeln, das Ausgangspunkt für eine dynamische konzentrierte Aktion sein wird, die insbesondere mit einem schon vorhandenen oder für erforderlich erachteten nationalen, bilateralen, subregionalen und multilateralen Instrumentarium durchgeführt wird,

eingedenk der Tatsache, daß es das oberste Ziel der Generalkonferenz der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur ist, „ein internationales Übereinkommen über die Anerkennung und Gültigkeit der von den Hochschul- und Forschungseinrichtungen in allen Staaten verliehenen Grade, Diplome und Zeugnisse vorzubereiten“ –

sind wie folgt übereingekommen:

I. Begriffsbestimmungen

Artikel 1

(1) Im Sinne dieses Übereinkommens bezeichnet der Ausdruck „Anerkennung“ ausländischer Zeugnisse, Diplome oder Grade im Hochschulbereich, daß diese von den zuständigen Behörden eines Vertragsstaats als gültige Nachweise anerkannt werden und daß ihrem Inhaber dieselben Rechte gewährt werden wie den Personen, die ein nationales Zeugnis, ein nationales Diplom oder einen nationalen Grad besitzen, mit dem das oder der ausländische als vergleichbar angesehen wird.

Der Ausdruck Anerkennung wird weiterhin wie folgt definiert:

- a) Die Anerkennung eines Zeugnisses, Diploms oder Grades im Hinblick auf die Aufnahme oder Weiterführung eines Hochschulstudiums gibt dem Inhaber die Möglichkeit, für die Aufnahme in die Hochschul- und Forschungseinrichtungen eines jeden Vertragsstaats so in Betracht gezogen zu werden, als wäre er Inhaber eines in dem betreffenden Vertragsstaat verliehenen vergleichbaren Zeugnisses, Diploms oder Grades. Eine derartige Anerkennung entbindet den Inhaber des ausländischen Zeugnisses, Diploms oder Grades nicht von der Verpflichtung, die Bedingungen (außer solchen, die sich auf den Besitz eines Diploms beziehen) zu erfüllen, die von der betreffenden Hochschul- oder Forschungseinrichtung des Empfangsstaats für die Zulassung gestellt werden können.

- (b) Recognition of a foreign certificate, diploma or degree with a view to the practice of a profession is recognition of the professional preparation of the holder for the practice of the profession concerned, without prejudice, however, to the legal and professional rules or procedures in force in the Contracting States concerned. Such recognition does not exempt the holder of the foreign certificate, diploma or degree from complying with any other conditions for the practice of the profession concerned which may be laid down by the competent governmental or professional authorities.
- (b) La reconnaissance d'un diplôme, titre ou grade étranger pour l'exercice d'une activité professionnelle constitue la reconnaissance de la préparation professionnelle exigée pour l'exercice de la profession dont il s'agit, sans préjudice, cependant, des règles juridiques et professionnelles et des procédures en vigueur dans les Etats contractants concernés. Cette reconnaissance n'a pas pour effet de dispenser le titulaire du diplôme, titre ou grade étranger de satisfaire aux autres conditions qui ont pu être prescrites par les autorités gouvernementales ou professionnelles compétentes pour l'exercice de l'activité professionnelle dont il s'agit.
- b) Die Anerkennung eines ausländischen Zeugnisses, Diploms oder Grades im Hinblick auf die Ausübung eines Berufs bedeutet die Anerkennung der beruflichen Vorbereitung des Inhabers zur Ausübung des betreffenden Berufs, unbeschadet jedoch der in den betreffenden Vertragsstaaten geltenden Rechtsvorschriften oder berufsständischen Vorschriften oder Verfahren. Eine derartige Anerkennung entbindet den Inhaber eines ausländischen Zeugnisses, Diploms oder Grades nicht von der Verpflichtung, die sonstigen, von den zuständigen staatlichen oder berufsständischen Stellen für die Ausübung des betreffenden Berufs festgelegten Bedingungen zu erfüllen.
- (c) Recognition of a certificate, diploma or degree should not, however, entitle the holder to more rights in another Contracting State than he would enjoy in the country in which the certificate, diploma or degree was awarded.
- (c) Cependant, la reconnaissance d'un diplôme, titre ou grade, ne devra pas conférer à son titulaire dans un autre Etat contractant des droits supérieurs à ceux dont il bénéficierait dans le pays où ce diplôme, titre ou grade lui a été conféré.
- c) Die Anerkennung eines Zeugnisses, Diploms oder Grades soll dem Inhaber jedoch nicht mehr Rechte in einem anderen Vertragsstaat gewähren, als er in dem Staat genießen würde, in dem das Zeugnis, das Diplom oder der Grad verliehen wurde.
2. For the purposes of this Convention, "partial studies" means periods of study or training which while not constituting a complete course are such that they add significantly to the acquisition of knowledge or skills.
2. Aux fins de la présente Convention, on entend par «études partielles» les périodes d'études ou de formation qui, sans constituer un cycle complet, sont de nature à apporter un complément notable en matière d'acquisition de connaissances ou de compétences.
- (2) Im Sinne dieses Übereinkommens bezeichnet der Ausdruck „Teilstudien“ die Studien- oder Ausbildungszeiten, die zwar keinen vollständigen Studienabschnitt darstellen, aber so aufgebaut sind, daß sie entscheidend zum Erwerb von Kenntnissen oder Fähigkeiten beitragen.

II. Aims

Article 2

1. The Contracting States intend to contribute through their joint action both to the promotion of the active co-operation of all the countries of the Europe Region in the cause of peace and international understanding, and to the development of more effective collaboration with other Member States of Unesco with regard to a better use of their educational, technological and scientific potential.

2. The Contracting States solemnly declare their firm resolve to co-operate closely within the framework of their legislation and constitutional structures, as well as within the framework of existing intergovernmental agreements, with a view to:

- (a) Enabling, in the interest of the Contracting States, and consistent with their general policy for educational provision and administrative procedures, the best use of their available education and research resources, and for this purpose:
- (i) to make their higher educational institutions as widely accessible as possible to students or researchers from any of the Contracting States;
 - (ii) to recognize the studies, certificates, diplomas and degrees of such persons;

II. Objectifs

Article 2

1. Les Etats contractants entendent contribuer, par leur action commune, tant à promouvoir la coopération active de toutes les nations de la région Europe pour une œuvre de paix et de compréhension internationale, qu'à rendre plus efficace leur collaboration avec les autres Etats membres de l'Unesco en ce qui concerne une meilleure utilisation de leur potentiel éducatif, technologique et scientifique.

2. Les Etats contractants affirment solennellement leur ferme résolution de coopérer étroitement, dans le cadre de leurs législations et de leurs structures constitutionnelles, ainsi que dans le cadre des accords intergouvernementaux en vigueur, en vue de:

- (a) permettre, dans l'intérêt de tous les Etats contractants, d'utiliser au mieux et dans toute la mesure compatible avec leurs politiques générales d'enseignement et leurs procédures administratives, leurs ressources disponibles en matière de formation et de recherche, et à cette fin:
- (i) d'ouvrir aussi largement que possible l'accès de leurs établissements d'enseignement supérieur aux étudiants ou chercheurs en provenance de l'un quelconque des Etats contractants;
 - (ii) de reconnaître les études et diplômes de ces personnes;

II. Ziele

Artikel 2

(1) Die Vertragsstaaten wollen durch ihr gemeinsames Vorgehen sowohl zur Förderung der aktiven Zusammenarbeit aller Staaten der europäischen Region für Frieden und internationale Verständigung als auch zur Entwicklung einer wirksameren Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedstaaten der Unesco im Hinblick auf eine bessere Nutzung ihres pädagogischen, technologischen und wissenschaftlichen Potentials beitragen.

(2) Die Vertragsstaaten erklären feierlich ihre feste Entschlossenheit, im Rahmen ihrer Rechts- und Verfassungsordnung sowie der bestehenden zwischenstaatlichen Übereinkünfte eng zusammenzuarbeiten, um

- a) sicherzustellen, daß die ihnen zur Verfügung stehenden Bildungs- und Forschungsmittel im Interesse aller Vertragsstaaten sowie im Einklang mit ihrer Bildungspolitik und ihren Verwaltungsverfahren so wirksam wie möglich genutzt werden, und dazu
- i) ihre Hochschuleinrichtungen so weitgehend wie möglich Studenten und Forschern aus allen Vertragsstaaten zugänglich zu machen;
 - ii) Studien, Zeugnisse, Diplome und Grade dieser Personen anzuerkennen;

- | | | |
|--|--|--|
| <p>(iii) to examine the possibility of elaborating and adopting similar terminology and evaluation criteria which would facilitate the application of a system which will ensure the comparability of credits, subjects of study and certificates, diplomas and degrees;</p> | <p>(iii) d'examiner la possibilité d'élaborer et d'adopter une terminologie et des critères d'évaluation similaires qui faciliteraient l'application d'un système propre à assurer la comparabilité des unités de valeur, des matières d'études et des diplômes;</p> | <p>iii) die Möglichkeit zu untersuchen, eine ähnliche Terminologie und ähnliche Bewertungsmaßstäbe aufzustellen und anzunehmen, welche die Anwendung eines Systems erleichtern würden, das die Vergleichbarkeit von Leistungsnachweisen, Studienfächern und Zeugnissen, Diplomen und Graden sicherstellt;</p> |
| <p>(iv) to adopt a dynamic approach in matters of admission to further stages of study, bearing in mind knowledge acquired, as attested by certificates, diplomas and degrees, and also the individual's other relevant qualifications, so far as these may be deemed acceptable by competent authorities;</p> | <p>(iv) d'adopter, aux fins d'admission aux étapes d'études ultérieures, une conception dynamique qui tiendrait compte des connaissances attestées par les diplômes obtenus, ainsi que de toute autre compétence individuelle appropriée dans la mesure où celle-ci peut être jugée valable par les autorités compétentes;</p> | <p>iv) bei Fragen der Zulassung zu weiteren Studienabschnitten dynamisch vorzugehen, wobei nicht nur die durch Zeugnisse, Diplome und Grade bescheinigten Kenntnisse berücksichtigt werden, sondern auch die sonstigen einschlägigen Befähigungen des einzelnen, soweit sie von den zuständigen Behörden als annehmbar angesehen werden;</p> |
| <p>(v) to adopt flexible criteria for the evaluation of partial studies, based on the educational level reached and on the content of the courses taken, bearing in mind the interdisciplinary character of knowledge at the higher educational level;</p> | <p>(v) d'adopter, aux fins d'évaluation des études partielles, des critères souples, fondés sur le niveau de formation atteint et sur le contenu des programmes suivis, et tenant compte du caractère interdisciplinaire des connaissances au niveau de l'enseignement supérieur;</p> | <p>v) flexible Maßstäbe für die Bewertung von Teilstudien einzuführen, wobei von dem erreichten Bildungsstand und dem Inhalt der besuchten Lehrveranstaltungen auszugehen ist und der interdisziplinäre Charakter des Wissens im Hochschulbereich berücksichtigt werden sollte;</p> |
| <p>(vi) to improve the system for the exchange of information regarding the recognition of studies, certificates, diplomas and degrees;</p> | <p>(vi) de perfectionner le système d'échanges d'information concernant la reconnaissance des études et des diplômes;</p> | <p>vi) das System des Informationsaustausches in Zusammenhang mit der Anerkennung von Studien, Zeugnissen, Diplomen und Graden zu verbessern;</p> |
-
- | | | |
|---|--|--|
| <p>b) Constantly improving curricula in the Contracting States and methods of planning and promoting higher education, on the basis of not only the requirements for economic, social and cultural development, the policies of each country and also the objectives that are set out in the recommendations made by the competent organs of the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization concerning the continuous improvement of the quality of education, the promotion of lifelong education and the democratization of education, but also the aims of the full development of the human personality and of understanding, tolerance and friendship among nations and in general all aims concerning human rights assigned to education by the Universal Declaration of Human Rights and the United Nations International Covenants on Human Rights and the Unesco Convention Against Discrimination in Education.</p> | <p>b) réaliser dans les Etats contractants une amélioration continue des programmes d'études ainsi que des méthodes de planification et de promotion des enseignements supérieurs tenant compte des impératifs du développement économique, social et culturel, des politiques de chaque pays et également des objectifs qui figurent dans les recommandations formulées par les organes compétents de l'Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture en ce qui concerne l'amélioration continue de la qualité de l'enseignement, la promotion de l'éducation permanente et la démocratisation de l'éducation ainsi que des buts d'épanouissement de la personnalité humaine et de compréhension, de tolérance et d'amitié entre nations et en général de tous les buts relatifs aux droits de l'homme assignés à l'éducation par la Déclaration universelle des droits de l'homme, les Pactes internationaux relatifs aux droits de l'homme adoptés par l'Organisation des Nations Unies, et la Convention de l'Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture, concernant la lutte contre la discrimination dans le domaine de l'enseignement;</p> | <p>b) in den Vertragsstaaten die Studienpläne und die Methoden zur Planung und Förderung des Hochschulbereichs laufend zu verbessern, nicht nur auf der Grundlage der Erfordernisse der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung sowie der Politik eines jeden Landes und der in den Empfehlungen der zuständigen Gremien der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur über die ständige Verbesserung der Qualität des Bildungswesens, die Förderung der lebenslangen Bildung und die Demokratisierung des Bildungswesens enthaltenen Zielsetzungen, sondern auch auf der Grundlage der Ziele einer vollen Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und der Verständigung, Toleranz und Freundschaft unter den Völkern sowie allgemein aller menschenrechtlichen Ziele, die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den internationalen Menschenrechtspakten der Vereinten Nationen und dem Übereinkommen der Unesco gegen Diskriminierung im Unterrichtswesen dem Bildungswesen zugewiesen werden;</p> |
| <p>c) Promoting regional and world-wide co-operation for the solution of the "problems of comparison and equivalence between academic degrees and di-</p> | <p>c) promouvoir la coopération régionale et mondiale pour la solution des «problèmes de comparaison et d'équivalence entre grades et diplômes univer-</p> | <p>c) die regionale und weltweite Zusammenarbeit bei der Lösung der „Probleme des Vergleichs und der Gleichwertigkeit akademischer Grade und Diplome“ und</p> |

plomas" . . . as well as for recognition of studies and academic diplomas.

3. The Contracting States agree to take all feasible steps at the national, bilateral and multilateral levels, in particular by means of bilateral, subregional, regional or other agreements, arrangements between universities or other higher educational institutions and arrangements with the competent national or international organizations and other bodies, with a view to the progressive attainment by the competent authorities concerned of the goals defined in the present article.

III. Undertakings for immediate application

Article 3

1. The Contracting States in addition to any obligations of governments, agree to take all feasible steps with a view to encouraging the competent authorities concerned to give recognition, as defined in Article 1, paragraph 1 to secondary school leaving certificates and other diplomas issued in the other Contracting States that grant access to higher education with a view to enabling the holders to undertake studies in institutions of higher education situated in the respective territories of the Contracting States.

2. Without prejudice to the provisions of Article 1, paragraph 1 (a), however, admission to a given higher educational institution may also be dependent upon the availability of places and the qualifications concerning linguistic knowledge required in order profitably to undertake the studies in question.

Article 4

1. The Contracting States, in addition to any obligations of governments, agree to take all feasible steps with a view to encouraging the competent authorities concerned to:

- (a) give recognition as defined in Article 1, paragraph 1 to certificates, diplomas and degrees with a view to enabling the holders to pursue advanced studies and training and undertake research in their institutions of higher education;
- (b) define, so far as possible, the procedure applicable to the recognition, for the purpose of the pursuit of studies, of the partial studies pursued in higher educational institutions situated in the other Contracting States.

sitaires» ainsi que pour la reconnaissance des études et des qualifications académiques.

3. Les Etats contractants conviennent de prendre toutes les mesures possibles sur les plans national, bilatéral, multilatéral et notamment par le moyen d'accords bilatéraux, sous-régionaux, régionaux ou autres, ainsi que par la voie d'arrangements entre universités ou autres établissements d'enseignement supérieur et par voie d'arrangements avec les organisations et organismes nationaux ou internationaux compétents, afin que les autorités concernées puissent atteindre progressivement les objectifs définis au présent article.

III. Engagements d'application immédiate

Article 3

1. Les Etats contractants, outre les obligations incombant aux gouvernements, conviennent de prendre toutes mesures possibles pour encourager les autorités compétentes intéressées à reconnaître, conformément à la définition de la reconnaissance figurant à l'article 1, paragraphe 1, les diplômes de fin d'études secondaires et les autres titres donnant accès à l'enseignement supérieur délivrés dans les autres Etats contractants en vue de permettre aux détenteurs de ces diplômes et titres d'entreprendre des études dans des institutions d'enseignement supérieur situées sur le territoire de ces Etats contractants.

2. Toutefois, et sans préjudice des dispositions de l'article 1, paragraphe 1 (a), l'admission dans un établissement d'enseignement supérieur pourra être subordonnée à l'existence de capacités d'accueil ainsi qu'aux conditions concernant les connaissances linguistiques requises pour entreprendre avec profit les études considérées.

Article 4

1. Les Etats contractants, outre les obligations incombant aux gouvernements, conviennent de prendre toutes mesures possibles pour encourager les autorités compétentes intéressées à:

- (a) reconnaître, conformément à la définition de la reconnaissance figurant à l'article 1, paragraphe 1, les certificats, diplômes et titres en vue de permettre aux titulaires de ces titres de poursuivre des études, de recevoir une formation ou d'entreprendre des recherches dans leurs établissements d'enseignement supérieur;
- (b) définir, autant que possible, les modalités suivant lesquelles pourraient être reconnues, aux fins de la poursuite des études, les études partielles effectuées dans les établissements d'enseignement supérieur situés dans les autres Etats contractants.

der Anerkennung von Studien und akademischen Diplomen zu fördern.

(3) Die Vertragsstaaten kommen überein, auf nationaler, bilateraler und multilateraler Ebene alle nur möglichen Schritte zu unternehmen, insbesondere durch bilaterale, subregionale, regionale oder sonstige Übereinkünfte, Vereinbarungen zwischen den Universitäten oder anderen Hochschuleinrichtungen und Vereinbarungen mit den zuständigen nationalen oder internationalen Organisationen und anderen Gremien, um nach und nach die in diesem Artikel festgelegten Ziele zu erreichen.

III. Verpflichtungen zur unmittelbaren Anwendung

Artikel 3

(1) Zusätzlich zu etwaigen Verpflichtungen der Regierungen kommen die Vertragsstaaten überein, alle nur möglichen Schritte mit dem Ziel zu unternehmen, die betreffenden zuständigen Behörden zu veranlassen, Abschluszeugnisse der Sekundarschule und sonstige, in den anderen Vertragsstaaten ausgestellte Diplome, die Zugang zum Hochschulbereich gewähren, im Sinne des Artikels 1 Absatz 1 anzuerkennen, um ihren Inhabern die Möglichkeit zu geben, an Hochschuleinrichtungen in den jeweiligen Hoheitsgebieten der Vertragsstaaten zu studieren.

(2) Unbeschadet des Artikels 1 Absatz 1 Buchstabe a kann die Zulassung zu einer bestimmten Hochschuleinrichtung jedoch auch von der Verfügbarkeit von Studienplätzen sowie von Bedingungen in Bezug auf die Sprachkenntnisse abhängig gemacht werden, die erfüllt sein müssen, damit das betreffende Studium nutzbringend durchgeführt werden kann.

Artikel 4

(1) Zusätzlich zu etwaigen Verpflichtungen der Regierungen kommen die Vertragsstaaten überein, alle nur möglichen Schritte mit dem Ziel zu unternehmen, die betreffenden zuständigen Behörden zu veranlassen,

- a) Zeugnisse, Diplome und Grade im Sinne des Artikels 1 Absatz 1 anzuerkennen mit dem Ziel, ihren Inhabern die Möglichkeit zu geben, in ihren Hochschuleinrichtungen fortgeschrittene Studien- und Ausbildungsgänge zu durchlaufen und Forschungsarbeiten durchzuführen;
- b) soweit wie möglich das Verfahren festzulegen, nach dem die in Hochschuleinrichtungen in den anderen Vertragsstaaten durchgeführten Teilstudien zum Zweck der Weiterführung des Studiums anerkannt werden.

2. The provisions of Article 3, paragraph 2 above shall apply to the cases covered by this article.

2. Les dispositions du paragraphe 2 de l'article 3 ci-dessus sont applicables aux cas prévus par le présent article.

(2) Artikel 3 Absatz 2 findet auf die im vorliegenden Artikel vorgesehenen Fälle Anwendung.

Article 5

The Contracting States, in addition to any obligations of governments, agree to take all feasible steps with a view to encouraging the competent authorities concerned to give recognition to the certificates, diplomas or degrees issued by the competent authorities of the other Contracting States for the purpose of practising a profession within the meaning of Article 1, paragraph 1(b).

Les Etats contractants, outre les obligations incombant aux gouvernements, conviennent de prendre toutes mesures possibles pour encourager les autorités compétentes intéressées à rendre effective la reconnaissance, en vue de l'exercice d'une profession, au sens de l'article 1, paragraphe 1 (b) ci-dessus, des diplômes, titres ou grades d'enseignement supérieur conférés par les autorités compétentes des autres Etats contractants.

Artikel 5

Zusätzlich zu etwaigen Verpflichtungen der Regierungen kommen die Vertragsstaaten überein, alle nur möglichen Schritte mit dem Ziel zu unternehmen, die betreffenden zuständigen Behörden dazu zu veranlassen, Zeugnisse, Diplome oder Grade, die von den zuständigen Behörden der anderen Vertragsstaaten verliehen wurden, zum Zweck der Ausübung eines Berufs im Sinne des Artikels 1 Absatz 1 Buchstabe b anzuerkennen.

Article 6

Where admission to educational institutions in the territory of a Contracting State is outside the control of that State, it shall transmit the text of the Convention to the institutions concerned and use its best endeavours to obtain the acceptance by the latter of the principles stated in Sections II and III of the Convention.

Dans le cas où l'admission dans des établissements d'enseignement situés sur le territoire d'un Etat contractant ne relève pas de l'autorité de cet Etat, il transmettra le texte de la Convention aux établissements intéressés et fera tout son possible pour obtenir que ces derniers acceptent les principes énoncés aux sections II et III de la Convention.

Artikel 6

Unterliegt die Zulassung zu Bildungseinrichtungen im Hoheitsgebiet eines Vertragsstaats nicht der Kontrolle dieses Staates, so übermittelt er den Wortlaut dieses Übereinkommens den betreffenden Einrichtungen und bemüht sich nach Kräften, dafür zu sorgen, daß diese die in den Abschnitten II und III aufgeführten Grundsätze annehmen.

Article 7

1. Considering that recognition refers to the studies followed and the certificates, diplomas or degrees obtained from institutions approved by the competent authorities concerned in the Contracting State in which the certificates, diplomas, or degrees were obtained, any person, of whatever nationality or political or legal status, who has followed such studies and obtained such certificates, diplomas or degrees shall be eligible for consideration to benefit from the provisions of Articles 3, 4 and 5.

1. Considérant que la reconnaissance porte sur les études dispensées et les diplômes, titres ou grades décernés dans les établissements agréés par les autorités compétentes du pays où le diplôme, titre ou grade a été décerné, le bénéfice des articles 3, 4 et 5 ci-dessus peut être acquis à toute personne qui a suivi ces études ou obtenu ces diplômes, titres ou grades, quels que soient la nationalité ou le statut politique ou juridique de l'intéressé.

Artikel 7

(1) In Anbetracht der Tatsache, daß die Anerkennung sich auf die Studien sowie die Zeugnisse, Diplome oder Grade bezieht, die an den Einrichtungen durchgeführt beziehungsweise erworben wurden, die von den betreffenden zuständigen Behörden des Vertragsstaats, in welchem die Zeugnisse, Diplome oder Grade erworben wurden, anerkannt sind, kann jeder, der solche Studien durchgeführt und solche Zeugnisse, Diplome oder Grade erworben hat, unabhängig von seiner Staatsangehörigkeit oder seiner politischen oder rechtlichen Stellung in den Genuß der Bestimmungen der Artikel 3, 4 und 5 gelangen.

2. Any national of a Contracting State who has obtained in the territory of a non-Contracting State one or more certificates, diplomas or degrees comparable to those defined in Articles 3, 4 and 5 may avail himself of those provisions which are applicable, on condition that his certificates, diplomas or degrees have been recognized in his home country and in the country in which he wishes to continue his studies.

2. Tout ressortissant d'un Etat contractant qui a obtenu sur le territoire d'un Etat non contractant un ou plusieurs diplômes, titres ou grades similaires à ceux qui sont définis aux articles 3, 4 et 5 ci-dessus peut se prévaloir de celles de ces dispositions qui sont applicables, à condition que ses diplômes, titres ou grades aient été reconnus dans son pays d'origine, et dans le pays dans lequel le ressortissant souhaite continuer ses études.

(2) Jeder Staatsangehörige eines Vertragsstaats, der im Hoheitsgebiet eines Nichtvertragsstaats ein oder mehrere Zeugnisse oder Diplome oder einen oder mehrere Grade erworben hat, die den in den Artikeln 3, 4 und 5 bezeichneten vergleichbar sind, kann von den anwendbaren Bestimmungen Gebrauch machen, sofern seine Zeugnisse, Diplome oder Grade in seinem Heimatland und in dem Land, in dem er sein Studium fortsetzen will, anerkannt worden sind.

IV. Machinery for implementation

Article 8

The Contracting States shall undertake to work for the attainment of the objectives defined in Article 2 and shall make their best efforts to ensure that the undertakings set forth in Articles 3, 4, 5 and 6 above are put into effect by means of:

(a) national bodies;

IV. Mécanismes de mise en œuvre

Article 8

Les Etats contractants s'engagent à agir en vue de la réalisation des objectifs définis à l'article 2 et s'emploieront de leur mieux à assurer l'exécution des engagements prévus aux articles 3, 4, 5 et 6 qui précèdent, au moyen:

(a) d'organismes nationaux;

IV. Durchführungsinstrumentarium

Artikel 8

Die Vertragsstaaten verpflichten sich, auf die Erreichung der in Artikel 2 bezeichneten Ziele hinzuwirken, und bemühen sich nach Kräften, sicherzustellen, daß die in den Artikeln 3, 4, 5 und 6 aufgeführten Verpflichtungen erfüllt werden durch

a) nationale Gremien;

- (b) the Regional Committee defined in Article 10;
(c) bilateral or subregional bodies.

- (b) du Comité régional défini à l'article 10 ci-après;
(c) d'organismes bilatéraux ou sous-régionaux.

- b) den in Artikel 10 bezeichneten Regionalausschuß;
c) bilaterale oder subregionale Gremien.

Article 9

1. The Contracting States recognize that the attainment of the goals and the execution of the undertakings defined in this Convention will require, at the national level, close co-operation and co-ordination of the efforts of a great variety of national authorities, whether governmental or non-governmental, particularly universities, validating bodies and other educational institutions. They therefore agree to entrust the study of the problems involved in the application of this Convention to appropriate national bodies, with which all the sectors concerned will be associated and which will be empowered to propose appropriate solutions. The Contracting States will furthermore take all feasible measures required to speed up the effective functioning of these national bodies.

2. The Contracting States shall co-operate with the competent authorities of another Contracting State especially by enabling them to collect all information of use to them in their activities relating to studies, diplomas and degrees in higher education.

3. Every national body shall have at its disposal the necessary means to enable it either to collect, process and file all information of use to it in its activities relating to studies, diplomas and degrees in higher education, or to obtain the information it requires in this connection at short notice from a separate national documentation centre.

Article 10

1. A regional committee composed of representatives of the governments of the Contracting States is hereby set up. Its Secretariat is entrusted to the Director-General of the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization.

2. Non-Contracting States of the Europe Region which have been invited to take part in the diplomatic conference entrusted with the adoption of this Convention shall be able to participate in the meetings of the Regional Committee.

3. The function of the Regional Committee shall be to promote the application of this Convention. It shall receive and examine the periodic reports which the Contracting States shall communicate to it on the progress made and the obstacles encountered by them in the application of the Convention and also the studies carried out by its Secretariat on the said Convention.

Article 9

1. Les Etats contractants reconnaissent que la réalisation des objectifs et l'exécution des engagements définis à la présente Convention exigent, sur le plan national, une coopération et une coordination étroites des efforts d'autorités nationales très diverses, gouvernementales ou non gouvernementales, notamment les universités, les organismes de validation et autres institutions éducatives. Ils s'engagent en conséquence à confier l'étude des questions relatives à l'application de la présente Convention à des organismes nationaux appropriés auxquels tous les secteurs intéressés seront associés et qui seront habilités à proposer les solutions adéquates. Les Etats contractants s'engagent en outre à prendre toutes mesures en leur pouvoir pour accélérer de façon efficace le fonctionnement de ces organismes nationaux.

2. Les Etats contractants coopèrent avec les autorités compétentes d'un autre Etat contractant, notamment en leur permettant de réunir toutes informations utiles à leurs activités concernant les études, titres et grades d'enseignement supérieur.

3. Tout organisme national devra disposer des moyens nécessaires pour lui permettre soit de recueillir, d'analyser et de classer lui-même toutes informations utiles à ses activités concernant les études et diplômes de l'enseignement supérieur, soit d'obtenir dans les plus brefs délais, d'un centre national de documentation distinct, les renseignements dont il pourrait avoir besoin dans ce domaine.

Article 10

1. Il est institué un Comité régional composé des représentants des gouvernements des pays contractants. Son secrétariat est confié au Directeur général de l'Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture.

2. Les Etats non contractants de la région Europe invités à participer à la Conférence diplomatique chargée d'adopter la présente Convention pourront prendre part aux réunions du Comité régional.

3. Le Comité régional a pour mission de suivre l'application de la présente Convention. Il reçoit et examine les rapports périodiques que les Etats lui communiquent sur les progrès réalisés et les obstacles rencontrés par eux dans l'application de la Convention, ainsi que les études établies par son secrétariat sur ladite Convention. Les Etats contractants s'engagent à sou-

Artikel 9

(1) Die Vertragsstaaten erkennen, daß die Verwirklichung der Ziele und die Erfüllung der Verpflichtungen, die in diesem Übereinkommen bezeichnet sind, auf nationaler Ebene eine enge Zusammenarbeit und eine Abstimmung der Bemühungen einer Vielzahl verschiedener nationaler staatlicher oder nichtstaatlicher Stellen erfordert, insbesondere der Universitäten, der Bewertungsstellen und anderer Bildungseinrichtungen. Sie kommen deshalb überein, die Prüfung der mit der Anwendung dieses Übereinkommens zusammenhängenden Probleme geeigneten nationalen Gremien zu übertragen, mit denen alle betroffenen Bereiche zusammenarbeiten und die befugt sind, geeignete Lösungen vorzuschlagen. Die Vertragsstaaten werden darüber hinaus alle nur möglichen Maßnahmen ergreifen, um die Tätigkeit dieser nationalen Gremien wirksam zu beschleunigen.

(2) Die Vertragsstaaten arbeiten mit den zuständigen Behörden eines anderen Vertragsstaats zusammen, insbesondere indem sie ihnen ermöglichen, alle Informationen zu sammeln, die ihnen bei ihrer Tätigkeit auf dem Gebiet der Studien, Diplome und Grade im Hochschulbereich von Nutzen sind.

(3) Jedes nationale Gremium soll über die notwendigen Mittel verfügen, um in der Lage zu sein, alle Informationen zu sammeln, zu bearbeiten und zu ordnen, die ihm bei seiner Tätigkeit auf dem Gebiet der Studien, Diplome und Grade im Hochschulbereich von Nutzen sind, oder aber die in diesem Zusammenhang erforderlichen Informationen kurzfristig von einem getrennt arbeitenden nationalen Dokumentationszentrum einzuholen.

Artikel 10

(1) Hiermit wird ein Regionalausschuß aus Vertretern der Regierungen der Vertragsstaaten eingesetzt. Sein Sekretariat wird dem Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur übertragen.

(2) Nichtvertragsstaaten der europäischen Region, die zur Teilnahme an der diplomatischen Konferenz eingeladen wurden, die mit der Annahme dieses Übereinkommens betraut war, können an den Sitzungen des Regionalausschusses teilnehmen.

(3) Aufgabe des Regionalausschusses ist es, die Anwendung dieses Übereinkommens zu fördern. Er empfängt und prüft die regelmäßigen Berichte der Vertragsstaaten über die Fortschritte und Hindernisse bei der Anwendung des Übereinkommens sowie die von seinem Sekretariat durchgeführten Untersuchungen über das Übereinkommen. Die Vertragsstaaten verpflichten

The Contracting States undertake to submit a report to the Committee at least once every two years.

4. The Regional Committee shall, where appropriate, address to the Contracting States recommendations of a general or individual character concerning the application of this Convention.

Article 11

1. The Regional Committee shall elect its Chairman for each session and adopt its Rules of Procedure. It shall meet in ordinary session at least every two years. The Committee shall meet for the first time three months after the sixth instrument of ratification or accession has been deposited.

2. The Secretariat of the Regional Committee shall prepare the agenda for the meetings of the Committee, in accordance with the instructions it receives from the Committee and the provisions of the Rules of Procedure. It shall help national bodies to obtain the information needed by them in their activities.

V. Documentation

Article 12

1. The Contracting States shall engage in exchanges of information and documentation pertaining to studies, certificates, diplomas and degrees in higher education.

2. They shall endeavour to promote the development of methods and machinery for collecting, processing, classifying and disseminating all the necessary information pertaining to the recognition of studies, certificates, diplomas and degrees in higher education, taking into account existing methods and machinery as well as information collected by national, regional, subregional and international bodies, in particular the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization.

VI. Co-operation with international organizations

Article 13

The Regional Committee shall make all the appropriate arrangements for associating with its efforts, for the purpose of ensuring that this Convention is applied as fully as possible, the competent international governmental and non-governmental organizations. This applies particularly to the intergovernmental institutions and agencies vested with responsibility for the application of subregional conventions or agreements concerning the recognition of diplomas and degrees in the States belonging to the Europe Region.

mettre un rapport au Comité au moins une fois tous les deux ans.

4. Le Comité régional adresse, le cas échéant, aux Etats Parties à la Convention des recommandations de caractère général ou individuel pour l'application de ladite Convention.

Article 11

1. Le Comité régional élit pour chacune de ses sessions son Président et adopte son Règlement intérieur. Il se réunit en session ordinaire au moins une fois tous les deux ans. Le Comité se réunira pour la première fois trois mois après le dépôt du sixième instrument de ratification ou d'adhésion.

2. Le Secrétariat du Comité régional prépare l'ordre du jour des réunions du Comité, conformément aux directives qu'il en reçoit et aux dispositions du Règlement intérieur. Il aide les organes nationaux à obtenir les renseignements dont ils ont besoin dans le cadre de leurs activités.

V. Documentation

Article 12

1. Les Etats contractants procéderont entre eux à des échanges d'information et de documentation relatives aux études, diplômes de l'enseignement supérieur.

2. Ils s'efforceront de promouvoir le développement des méthodes et mécanismes permettant de collecter, d'analyser, de classer et de diffuser les informations utiles, relatives à la reconnaissance des études, diplômes et grades de l'enseignement supérieur, en tenant compte des méthodes et mécanismes utilisés et des informations réunies par les organismes nationaux, sous-régionaux, régionaux et internationaux, et notamment par l'Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture.

VI. Coopération avec les organisations internationales

Article 13

Le Comité régional prend toutes dispositions utiles pour associer à ses efforts, visant à assurer la meilleure application possible de la présente Convention, les organisations internationales gouvernementales et non gouvernementales compétentes. Ceci s'applique particulièrement aux institutions et organismes intergouvernementaux investis de responsabilités dans l'application des conventions ou accords sous-régionaux portant sur la reconnaissance des diplômes dans des Etats appartenant à la région Europe.

sich, dem Ausschuß mindestens alle zwei Jahre einen Bericht vorzulegen.

(4) Der Regionalausschuß richtet gegebenenfalls an die Vertragsstaaten allgemeine oder besondere Empfehlungen über die Anwendung dieses Übereinkommens.

Artikel 11

(1) Der Regionalausschuß wählt einen Vorsitzenden für jede Tagung und gibt sich eine Geschäftsordnung. Er tritt mindestens alle zwei Jahre zu einer ordentlichen Tagung zusammen. Der Ausschuß tritt erstmalig drei Monate nach Hinterlegung der sechsten Ratifikations- oder Beitrittsurkunde zusammen.

(2) Das Sekretariat des Regionalausschusses bereitet in Übereinstimmung mit den vom Ausschuß erhaltenen Weisungen und mit der Geschäftsordnung die Tagesordnung für die Sitzungen des Ausschusses vor. Es ist den nationalen Gremien bei der Beschaffung von Informationen behilflich, die sie für ihre Tätigkeit benötigen.

V. Dokumentation

Artikel 12

(1) Die Vertragsstaaten nehmen einen Austausch von Informationen und Dokumentation über Studien, Zeugnisse, Diplome und Grade im Hochschulbereich vor.

(2) Sie bemühen sich, die Entwicklung von Methoden und Instrumentarien für die Sammlung, Bearbeitung, Klassifizierung und Verbreitung aller notwendigen Informationen über die Anerkennung von Studien, Diplomen und Graden im Hochschulbereich zu fördern, wobei sie sowohl bereits vorhandene Methoden und Instrumentarien als auch Informationen berücksichtigen, die von nationalen, regionalen, subregionalen und internationalen Gremien, insbesondere der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur, gesammelt werden.

VI. Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen

Artikel 13

Um sicherzustellen, daß dieses Übereinkommen möglichst umfassend angewendet wird, trifft der Regionalausschuß alle geeigneten Vorkehrungen, die zuständigen internationalen staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen in seine Bemühungen einzubeziehen. Dies trifft insbesondere auf die zwischenstaatlichen Einrichtungen und Stellen zu, die für die Anwendung subregionaler Übereinkommen oder Abkommen über die Anerkennung von Diplomen und Graden in den Staaten der europäischen Region verantwortlich sind.

VII. Institutions of higher education under the authority of a Contracting State but situated outside its territory

Article 14

The provisions of this Convention shall apply to studies pursued at, and to certificates, diplomas and degrees obtained from, any institution of higher education under the authority of a Contracting State, even when this institution is situated outside its territory, provided that the competent authorities in the Contracting State in which the institution is situated have no objections.

VIII. Ratification, accession and entry into force

Article 15

This Convention shall be open for signature and ratification by the States of the Europe Region which have been invited to take part in the diplomatic conference entrusted with the adoption of this Convention as well as by the Holy See.

Article 16

1. Other States which are members of the United Nations, of one of the Specialized Agencies or of the International Atomic Energy Agency or which are Parties to the Statute of the International Court of Justice may be authorized to accede to this Convention.

2. Any request to this effect shall be communicated to the Director-General of the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization who shall transmit it to the Contracting States at least three months before the meeting of the ad hoc committee referred to in paragraph 3 of this article.

3. The Contracting States shall meet as an ad hoc committee comprising one representative for each Contracting State, with an express mandate from his government to consider such a request. In such cases, the decision of the committee shall require a two-thirds majority of the Contracting States.

4. This procedure shall apply only when the Convention has been ratified by at least 20 of the States referred to in Article 15.

Article 17

Ratification of this Convention or accession to it shall be effected by depositing an instrument of ratification or accession with the Director-General of the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization.

Article 18

This Convention shall enter into force one month after the fifth instrument of ratification

VII. Etablissements d'enseignement supérieur soumis à l'autorité d'un Etat contractant mais situés en dehors de son territoire

Article 14

Les dispositions de la présente Convention s'appliqueront aux études poursuivies, aux diplômes ou grades obtenus dans tout établissement d'enseignement supérieur soumis à l'autorité d'un Etat contractant alors même que cet établissement serait situé en dehors de son territoire, pourvu que les autorités compétentes de l'Etat contractant dans lequel cet établissement est situé n'aient pas d'objection.

VIII. Ratification, adhésion, entrée en vigueur

Article 15

La présente Convention est ouverte à la signature et à la ratification des Etats appartenant à la région Europe invités à participer à la Conférence diplomatique chargée d'adopter la présente Convention, ainsi que du Saint-Siège.

Article 16

1. D'autres Etats, membres de l'Organisation des Nations Unies, de l'une des institutions spécialisées ou de l'Agence internationale de l'énergie atomique ou Parties au statut de la Cour internationale de justice, pourront être autorisés à adhérer à cette Convention.

2. Toute demande dans ce sens devra être communiquée au Directeur général de l'Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture qui la transmettra aux Etats contractants trois mois au moins avant la réunion du Comité ad hoc prévu au paragraphe 3 du présent article.

3. Les Etats contractants se réuniront en Comité ad hoc composé d'un représentant par Etat contractant muni à cet effet d'un mandat exprès de son gouvernement pour se prononcer sur cette demande. La décision à prendre en pareil cas devra réunir la majorité des deux tiers des Etats contractants.

4. Cette procédure ne pourra être appliquée que lorsque la Convention aura été ratifiée par au moins vingt des Etats visés à l'article 15.

Article 17

La ratification de la présente Convention ou l'adhésion à celle-ci s'effectue par le dépôt d'un instrument de ratification ou d'adhésion auprès du Directeur général de l'Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture.

Article 18

La présente Convention entrera en vigueur un mois après le dépôt du cinquième

VII. Einem Vertragsstaat unterstehende Hochschuleinrichtungen, die außerhalb seines Hoheitsgebiets liegen

Artikel 14

Dieses Übereinkommen findet Anwendung auf Studien, die an einem Vertragsstaat unterstehenden Hochschuleinrichtungen durchgeführt werden, sowie auf die dort erworbenen Zeugnisse, Diplome und Grade, selbst wenn diese Einrichtungen außerhalb seines Hoheitsgebiets liegen, sofern die zuständigen Behörden in dem Vertragsstaat, in dem die Einrichtung liegt, keine Einwände erheben.

VIII. Ratifikation, Beitritt und Inkrafttreten

Artikel 15

Dieses Übereinkommen liegt für die Staaten der europäischen Region, die zur Teilnahme an der mit der Annahme dieses Übereinkommens betrauten diplomatischen Konferenz eingeladen wurden, sowie für den Heiligen Stuhl zur Unterzeichnung und Ratifikation auf.

Artikel 16

(1) Andere Staaten, die Mitglieder der Vereinten Nationen, einer der Sonderorganisationen oder der Internationalen Atomenergie-Organisation oder Vertragsparteien des Statuts des Internationalen Gerichtshofs sind, können ermächtigt werden, diesem Übereinkommen beizutreten.

(2) Jedes diesbezügliche Ersuchen wird dem Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur übermittelt, der es spätestens drei Monate vor der Sitzung des in Absatz 3 genannten Ad-hoc-Ausschusses an die Vertragsstaaten weiterleitet.

(3) Die Vertragsstaaten treten in Form eines Ad-hoc-Ausschusses zusammen, zu dem jeder Vertragsstaat einen Vertreter entsendet, der von seiner Regierung ein ausdrückliches Mandat zur Behandlung eines solchen Ersuchens erhält. In diesen Fällen bedarf die Entscheidung des Ausschusses einer Zweidrittelmehrheit der Vertragsstaaten.

(4) Dieses Verfahren findet erst Anwendung, wenn das Übereinkommen von mindestens 20 der in Artikel 15 bezeichneten Staaten ratifiziert worden ist.

Artikel 17

Die Ratifikation dieses Übereinkommens oder der Beitritt dazu erfolgt durch Hinterlegung einer Ratifikations- oder Beitrittsurkunde beim Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur.

Artikel 18

Dieses Übereinkommen tritt einen Monat nach Hinterlegung der fünften Ratifikations-

has been deposited, but solely with respect to the States which have deposited their instruments of ratification. It shall enter into force for each other State one month after that State has deposited its instrument of ratification or accession.

Article 19

1. The Contracting States shall have the right to denounce this Convention.

2. The denunciation shall be signified by an instrument in writing deposited with the Director-General of the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization.

3. The denunciation shall take effect twelve months after the instrument of denunciation has been received. However, persons having benefited from the provisions of this Convention who may be pursuing studies in the territory of the State denouncing the Convention will be able to complete the course of studies they have begun.

Article 20

The Director-General of the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization shall inform the Contracting States and the other States mentioned in Articles 15 and 16 and also the United Nations of the deposit of all the instruments of ratification or accession referred to in Article 17 and the denunciations provided for in Article 19 of this Convention.

Article 21

In conformity with Article 102 of the United Nations Charter, this Convention shall be registered with the Secretariat of the United Nations at the request of the Director-General of the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization.

In witness whereof the undersigned representatives, being duly authorized, have signed this Convention.

Done at Paris, this 21st day of December 1979, in the English, French, Russian and Spanish languages, the four texts being equally authoritative, in a single copy which shall be deposited in the archives of the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization. A certified copy shall be sent to all the States referred to in Articles 15 and 16 and to the United Nations.

instrument de ratification mais uniquement à l'égard des Etats qui auront déposé leurs instruments de ratification. Elle entrera en vigueur, pour chaque autre Etat, un mois après le dépôt de son instrument de ratification ou d'adhésion.

Article 19

1. Les Etats contractants ont la faculté de dénoncer la présente Convention.

2. La dénonciation est notifiée par un instrument écrit déposé auprès du Directeur général de l'Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture.

3. La dénonciation prend effet douze mois après la réception de l'instrument de dénonciation. Toutefois, les personnes ayant bénéficié du dispositif de la présente Convention, qui seraient en cours d'études sur le territoire d'un Etat contractant qui dénonce la Convention, pourront achever le cycle d'études commencé.

Article 20

Le Directeur général de l'Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture informera les Etats contractants et les autres Etats mentionnés aux articles 15 et 16 ci-dessus, ainsi que l'Organisation des Nations Unies, du dépôt de tous les instruments de ratification ou d'adhésion visés à l'article 17 ainsi que des dénonciations prévues à l'article 19 de la présente Convention.

Article 21

Conformément à l'article 102 de la Charte des Nations Unies, la présente Convention sera enregistrée au Secrétariat des Nations Unies à la requête du Directeur général de l'Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture.

En foi de quoi, les représentants sous-signés, dûment autorisés, ont signé la présente Convention.

Fait à Paris, ce 21 décembre 1979 en anglais, espagnol, français et russe, les quatre textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives de l'Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture et dont une copie certifiée conforme sera remise à tous les Etats visés aux articles 15 et 16 ainsi qu'à l'Organisation des Nations Unies.

urkunde in Kraft, allerdings nur für die Staaten, die ihre Ratifikationsurkunde hinterlegt haben. Es tritt für jeden weiteren Staat einen Monat nach Hinterlegung seiner Ratifikations- oder Beitrittsurkunde in Kraft.

Artikel 19

(1) Die Vertragsstaaten haben das Recht, dieses Übereinkommen zu kündigen.

(2) Die Kündigung wird durch eine schriftliche Urkunde angezeigt, die beim Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur hinterlegt wird.

(3) Die Kündigung tritt zwölf Monate nach Eingang der Kündigungsurkunde in Kraft. Jedoch können Personen, die in den Genuß dieses Übereinkommens gekommen sind und die ihr Studium im Hoheitsgebiet des Staates betreiben, der das Übereinkommen kündigt, den begonnenen Studienabschnitt abschließen.

Artikel 20

Der Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur unterrichtet die Vertragsstaaten und die anderen in den Artikeln 15 und 16 bezeichneten Staaten sowie die Vereinten Nationen von der Hinterlegung aller in Artikel 17 genannten Ratifikations- oder Beitrittsurkunden und von den in Artikel 19 vorgesehenen Kündigungen.

Artikel 21

Nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen wird dieses Übereinkommen auf Antrag des Generaldirektors der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur beim Sekretariat der Vereinten Nationen registriert.

Zu Urkund dessen haben die unterzeichneten, hierzu gehörig befugten Vertreter dieses Übereinkommen unterschrieben.

Geschehen zu Paris am 21. Dezember 1979 in englischer, französischer, russischer und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur hinterlegt wird. Eine beglaubigte Abschrift wird allen in den Artikeln 15 und 16 bezeichneten Staaten und den Vereinten Nationen zugesandt.

Denkschrift zum Übereinkommen

A. Allgemeines

Das UNESCO-Übereinkommen über die Anerkennung von Studien, Diplomen und Graden im Hochschulbereich in den Staaten der europäischen Region wurde am 21. Dezember 1979 auf einer internationalen Konferenz im Rahmen der UNESCO in Paris verabschiedet und auch von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet. Es steht im Zusammenhang mit den Bemühungen der UNESCO, ein weltweites Übereinkommen über die Anerkennung von akademischen Abschlüssen zu treffen. Da diese Bemühungen jedoch bereits Mitte der sechziger Jahre aufgrund der großen Heterogenität des Hochschulwesens in den verschiedenen Weltregionen gescheitert sind, wurden als erste Etappe zunächst regionale Übereinkommen zwischen geographisch benachbarten Staaten geschaffen.

Die Region Europa, für die das vorliegende Übereinkommen gilt, umfaßt sowohl West- und Osteuropa als auch die USA, Kanada und Israel. Bisher sind Bulgarien, Jugoslawien, Israel, Finnland, Rußland, Weißrußland, die Ukraine, der Heilige Stuhl, die Niederlande, Spanien, Ungarn, Polen, Dänemark, Italien, Malta, San Marino, Schweden, Portugal, Zypern, Großbritannien, Österreich, Belgien, die Türkei, die Tschechoslowakei, Norwegen, Frankreich, Kanada, die Schweiz und Australien dem Übereinkommen beigetreten. Mit Ausnahme der Bundesrepublik Deutschland und der USA haben damit bisher alle größeren Staaten der Region das Übereinkommen ratifiziert.

Das Übereinkommen soll dazu beitragen, die Zusammenarbeit der Staaten auf den Gebieten Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kommunikation zu intensivieren und so den Menschen in Europa die Möglichkeit geben, den kulturellen Reichtum der Region besser zu nutzen. Gleichzeitig fördert es den freien Informationsaustausch und die menschlichen Kontakte zwischen den Völkern der Region und dient auf diese Weise der internationalen Verständigung. Die Bundesrepublik Deutschland hat sich immer für die Verwirklichung dieser Ziele eingesetzt.

Das Übereinkommen wurde von den betroffenen Bundesressorts und, soweit Länderkompetenzen berührt sind, durch die zuständigen Behörden der Länder geprüft. Die allgemeine Fassung der wesentlichen Regelungen des Übereinkommens führte zu Fragen der Eingrenzung des Anwendungsbereichs. Dies betrifft vor allem die Probleme der Gleichwertigkeit von Studienabschlüssen und der Berufszulassung. Die Bundesrepublik Deutschland beabsichtigt daher, bei der Ratifizierung folgenden Vorbehalt anzubringen:

Im akademischen Bereich:

„Die Bundesrepublik Deutschland wird Zeugnisse, Diplome und Grade, die unter dieses Übereinkommen fallen, nur insoweit als gleichwertig anerkennen, als die Anforderungen der ausländischen Prüfungen mit den Prüfungsanforderungen in der Bundesrepublik Deutschland gleichwertig sind.“

Die Bundesrepublik Deutschland wird bei der Anwendung dieses Übereinkommens nur Abschlüsse solcher ausländischer Hochschuleinrichtungen anerkennen, die den jeweiligen Hochschuleinrichtungen im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes entsprechen.

Die Anwendung der Bestimmungen der Artikel 8 und 9 werden den nach der Gesetzgebung zuständigen Stellen in der Bundesrepublik Deutschland obliegen.

Zu Artikel 1 Abs. 1 Buchstabe b des Übereinkommens:

Für die Zulassung zu einem reglementierten Beruf und für seine Ausübung müssen die in ihrem Hoheitsgebiet geltenden Vorschriften und Verfahren sowie die sonstigen von den zuständigen staatlichen und berufsständischen Stellen für die Ausübung des betreffenden Berufes festgelegten Bedingungen erfüllt sein. Dies gilt auch für die Zulassung zu einem Vorbereitungsdienst für einen reglementierten Beruf.

B. Besonderes

Zur Präambel

Wie aus der Präambel hervorgeht, will das Übereinkommen zur Verwirklichung der Ziele der Schlußakte von Helsinki (1975) beitragen. Durch eine Erleichterung der Anerkennungspraxis soll die Mobilität von Studenten und Wissenschaftlern und damit auch der Austausch von Ideen, Kenntnissen und Erfahrungen in der Region Europa gefördert werden; außerdem wird eine bessere Nutzung der Hochschuleinrichtungen und der Abbau von Nachteilen für Hochschulabsolventen mit ausländischen Zeugnissen angestrebt.

Kapitel I

Begriffsbestimmungen (Artikel 1)

In diesem Artikel wird der Ausdruck „Anerkennung“ ausländischer Abschlüsse, und zwar sowohl im akademischen Bereich als auch im Hinblick auf die Ausübung eines Berufs, definiert. „Anerkennung“ bedeutet im Sinne dieses Übereinkommens, daß den Inhabern ausländischer Zeugnisse von den zuständigen Behörden eines Vertragsstaates dieselben Rechte gewährt werden wie Personen mit nationalem Abschluß. Jedoch ist der Inhaber eines ausländischen Zeugnisses verpflichtet, die Bedingungen zu erfüllen, die von den Hochschul- und Forschungseinrichtungen des Empfangsstaates für die Zulassung gestellt werden können. Außerdem sollen ihm nicht mehr Rechte gewährt werden als ihm in dem Staat zuständen, in dem ihm das Zeugnis verliehen wurde. Der Vorbehalt, der sich auf Absatz 1 Buchstabe b dieses Artikels bezieht und die Regelung der Berufszulassung betrifft, soll sicherstellen, daß bei der Zulassung eines Bewerbers mit ausländischem Abschluß zu einem reglementierten Beruf die im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland geltenden Vorschriften und Verfahren sowie die sonstigen von den zuständigen staatlichen und berufsständischen Stellen für die Ausübung des betreffenden Berufes festgelegten Bedingungen erfüllt werden.

Kapitel II**Ziele (Artikel 2)**

Ein wesentliches Ziel des Übereinkommens ist die Förderung der Zusammenarbeit unter den Vertragsstaaten, um ihr pädagogisches, technisches und wissenschaftliches Potential besser nutzen zu können. Durch eine Erleichterung der Anerkennungspraxis ausländischer Zeugnisse sollen die Hochschuleinrichtungen der Region Studenten und Forschern aus allen Vertragsstaaten offen stehen. Auch sollen in der Region vergleichbare Bewertungsmaßstäbe sowie ein System des Informationsaustausches bezüglich der Anerkennung ausländischer Abschlüsse entwickelt werden, die die Vergleichbarkeit von Leistungsnachweisen gewährleisten können. Die Studienpläne der Vertragsstaaten sollen auch die Förderung der vollen Entfaltung der Persönlichkeit und die Grundsätze von Toleranz und Freundschaft unter den Völkern sowie allgemein menschenrechtliche Ziele berücksichtigen.

Kapitel III**Verpflichtungen zur unmittelbaren Anwendung
(Artikel 3, 4, 5, 6, 7)**

Kapitel III regelt die konkreten Maßnahmen, die die Vertragsstaaten bei der Anwendung des Übereinkommens unmittelbar zu ergreifen haben. Die Regierungen sollen darauf hinwirken, daß die zuständigen innerstaatlichen Stellen ausländische Abschlüsse, die Zugang zum Hochschulbereich gewähren, je nach der Verfügbarkeit von Studienplätzen und dem Nachweis von Sprachkenntnissen so schnell wie möglich anerkennen; Gleiches gilt für den Zugang zu fortgeschrittenen Studien- und Ausbildungsgängen sowie für die Berufszulassung.

Kapitel IV**Durchführungsinstrumentarium (Artikel 8, 9, 10, 11)**

In Kapitel IV geht es um die Durchführung der in Kapitel III aufgeführten Maßnahmen. Die Prüfung der mit der Anwendung des Übereinkommens zusammenhängenden Probleme soll geeigneten nationalen Gremien übertragen werden, die mit den zuständigen innerstaatlichen Stellen eng zusammenarbeiten; auch sollen die zuständigen Behörden der Vertragsstaaten untereinander kooperieren.

Artikel 10 regelt die Einsetzung eines Regionalausschusses, der aus Vertretern der Regierungen der Vertragsstaaten besteht und die Aufgabe hat, die Anwendung des Übereinkommens zu überprüfen und zu fördern.

Kapitel V**Dokumentation (Artikel 12)**

Die Vertragsstaaten bemühen sich um die Entwicklung von Methoden und Instrumentarien für die Dokumentation aller notwendigen Informationen über die Anerkennung akademischer Abschlüsse im Hochschulbereich. Sie sorgen auch für einen Informationsaustausch untereinander.

Kapitel VI**Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen
(Artikel 13)**

Der Regionalausschuß bezieht die zuständigen internationalen staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen in seine Bemühungen um eine möglichst umfassende Anwendung des Übereinkommens mit ein.

Kapitel VII**Einem Vertragsstaat unterstehende Hochschuleinrichtungen, die außerhalb seines Hoheitsgebiets liegen
(Artikel 14)**

Sofern der Staat, auf dessen Gebiet die Hochschule liegt, keine Einwände erhebt, findet das Übereinkommen auch auf die Studienanwendung, die an einer außerhalb des Hoheitsgebiets des Vertragsstaats liegenden Hochschule durchgeführt wurden.

Kapitel VIII**Ratifikation, Beitritt, Inkrafttreten
(Artikel 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21)**

Alle Staaten der europäischen Region, die auch zu der Konferenz zur Annahme des Übereinkommens eingeladen waren, sowie der Heilige Stuhl können ihre Zustimmung zu dem Übereinkommen durch Unterzeichnung und Ratifikation erklären; andere Staaten, die Mitglieder der Vereinten Nationen, einer der Sonderorganisationen oder der Internationalen Atomenergie-Organisation oder Vertragsparteien des Statuts des Internationalen Gerichtshofs sind, können zum Beitritt ermächtigt werden.

Artikel 18 bestimmt, daß das Übereinkommen einen Monat nach Hinterlegung der fünften Ratifikationsurkunde beim Generalsekretär der UNESCO in Kraft tritt. Für jeden weiteren Staat tritt es einen Monat nach Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde in Kraft.

Nach Artikel 19 beträgt die Kündigungsfrist 12 Monate.

Anlage 2

Stellungnahme des Bundesrates

Der Bundesrat hat in seiner 650. Sitzung am 18. Dezember 1992 beschlossen, zu dem Gesetzentwurf gemäß Artikel 76 Abs. 2 wie folgt Stellung zu nehmen:

Der Bundesrat geht davon aus, daß die in Abschnitt A der Denkschrift des Übereinkommens formulierten Vorbehalte von der Bundesrepublik Deutschland bei der Ratifizierung angebracht werden. Im übrigen werden gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen erhoben.

Anlage 3

Beschluß der Bundesregierung vom 21. Oktober 1992

Das Kabinett stimmt dem Entwurf des Vertragsgesetzes zum Übereinkommen vom 21. Dezember 1979 über die Anerkennung von Studien, Diplomen und Graden im Hochschulbereich in den Staaten der europäischen Region sowie der Erklärung folgenden Vorbehalts bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde zu:

Im akademischen Bereich:

„Die Bundesrepublik Deutschland wird Zeugnisse, Diplome und Grade, die unter dieses Übereinkommen fallen, nur insoweit als gleichwertig anerkennen, als die Anforderungen der ausländischen Prüfungen mit den Prüfungsanforderungen in der Bundesrepublik Deutschland gleichwertig sind. Die Bundesrepublik Deutschland wird bei der Anwendung dieses Übereinkommens nur Abschlüsse sol-

cher ausländischer Hochschuleinrichtungen anerkennen, die den jeweiligen Hochschuleinrichtungen im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes entsprechen. Die Anwendung der Bestimmungen der Artikel 8 und 9 werden den nach der Gesetzgebung zuständigen Stellen in der Bundesrepublik Deutschland obliegen.

Zu Artikel 1 Abs. 1 b des Übereinkommens:

Für die Zulassung zu einem reglementierten Beruf und für seine Ausübung müssen die in ihrem Hoheitsgebiet geltenden Vorschriften und Verfahren sowie die sonstigen von den zuständigen staatlichen und berufsständischen Stellen für die Ausübung des betreffenden Berufes festgelegten Bedingungen erfüllt sein. Dies gilt auch für die Zulassung zu einem Vorbereitungsdienst für einen reglementierten Beruf.“

